

Wie heizt Isernhagen künftig?



Die Gemeinde startet die kommunale Wärmeplanung mit Bestandsanalyse, Mitte 2025 sollen die Ergebnisse vorliegen. Was ist das, und warum ist das Thema so wichtig? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Von Carina Bahl
vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Isernhagen.

Deutschlandweit erstellen Städte und Gemeinden aktuell kommunale Wärmeplanungen. Auch in Isernhagen startet dieser Prozess jetzt. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema gibt es hier im Überblick.

► **Was ist eine kommunale Wärmeplanung?**

Bis 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein. So schreibt es das Klimaschutzgesetz vor. Die Wärmeversorgung macht in Deutschland mehr als 50 Prozent des Endenergieverbrauchs aus und verursacht einen Großteil des CO₂-Ausstoßes. Denn rund 80 Prozent des Wärmebedarfs wird aktuell noch mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas gedeckt. Deutschlandweit sind Gemeinden und Städte daher nun verpflichtet, eine

kommunale Wärmeplanung aufzustellen, die aufzeigt, wie vor Ort eine klimaneutrale Wärmeversorgung künftig aussehen könnte.

► Warum braucht Isernhagen das?

Eine kommunale Wärmeplanung ist für Isernhagen Pflicht. Für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern muss die Planung bis Ende Juni 2028 vorliegen. 90 Prozent der Kosten fördert der Bund. In Isernhagen erstellen die Wärmeplanung gemeinsam drei Akteure: die Gemeinde, die Energiewerke und das Planungsbüro Wärmeschmiede. Ziel ist es, die Wärmeplanung bis Mitte 2025 fertig zu haben und in die politische Beratung zu geben. Der Rat wird diese beschließen müssen. Zudem ist vorgesehen, die Wärmeplanung alle fünf Jahre fortzuschreiben.

► Was bringt das den Bürgerinnen und Bürgern?

Ab dem Jahr 2028 ist der Einbau von neuen Heizungen, die rein auf fossile Brennstoffe wie Gas oder Öl setzen, verboten. Ab 2045 werden diese Heizungsarten komplett untersagt sein. Hauseigentümer werden sich also über kurz oder lang Gedanken machen müssen, wie sie künftig heizen wollen. Die kommunale Wärmeplanung wird ihnen Antworten liefern. Diese soll aufzeigen, wo in Isernhagen beispielsweise Wärmenetze gebaut werden könnten oder wo Technologien wie Solar- oder Geothermie Sinn ergeben würden. Der Bürger könne so erfahren, an welchen Stellen in Isernhagen er auf eine externe Versorgung hoffen dürfe und wo er sich selbst kümmern müsse – beispielsweise mit einer Wärmepumpe, erläutert Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU).

► Wie funktioniert das?

Die kommunale Wärmeplanung erfolgt in mehreren Schritten. Bis Ende des Jahres erfolgt die Bestandsanalyse. Sprich: Es wird sich ein Überblick verschafft, wie Isernhagen aktuell heizt. Welche Energieträger kommen zum Einsatz? Welche Heizungsanlagen sind vorhanden, wie hoch ist der Wärmbedarf und wie sieht die Energieinfrastruktur aus? Zudem wird sich angeschaut, welche Gebäude es zu beheizen gilt. „Nicht jedes Haus eignet sich für jede Technologie“, betont Mithöfer. Ältere, ungedämmte Häuser zu beheizen, erforderten mitunter andere Wärmeversorgungen als Neubauten. Für die Bestandsanalyse greift die Gemeinde auf Daten von Netzbetreiber Avacon und Informationen der Bezirksschornsteinfeger zurück.

► Können Bürger sich auch einbringen?

Ja, eine Bürgerbeteiligung ist vorgesehen. „Diese wird es aber nicht mehr dieses Jahr geben“, erläutert EWI-Geschäftsführer Marcel Haak. Denn auf die Bestandsanalyse folgt eine Potenzialanalyse – also ein Aufzeigen, wo in Isernhagen welche Wärmequellen und mit welcher Infrastruktur bereitgestellt werden könnten. Daraus resultiert die

eigentliche Wärmeplanung, die verschiedene Versorgungsgebiete in der Gemeinde definieren und mögliche Szenarien einer klimaneutralen Wärmeversorgung darin aufzeigen wird. In Workshops sollen Bürgerinnen und Bürger dann die Möglichkeit bekommen, sich zu informieren sowie Ideen und Hinweise einzubringen.

► Kann ich mich jetzt schon beraten lassen?

„Wir erhalten jetzt schon viele Anfragen zum Thema“, sagt Bauamtsleiterin Heike Uphoff. Auch die Frage, ob ein Wärmenetz komme oder nicht, tauche immer wieder auf. Doch aktuell könne die Gemeindeverwaltung dazu noch keine passenden Antworten liefern. „Die Wärmeplanung startet erst“, betont Uphoff. Bürgerinnen und Bürger werden daher um etwas Geduld gebeten.

► Was bedeutet die kommunale Wärmeplanung ab Mitte 2025?

Mitte 2025 werden die möglichen Szenarien für die klimaneutrale Wärmeversorgung in Isernhagen vorliegen. Das heißt aber nicht, dass diese auch sofort umgesetzt werden. „Insbesondere Wärmenetze bedeuten hohe Investitionen“, erläutert Mithöfer. Welche Szenarien wann, wo und wie in Isernhagen umgesetzt werden, würde sich in den kommenden Jahren zeigen.

► Schaut man sich bei Planung nur das Thema Wärme an?

Nein. Gemeinde und Energiewerke haben sich entschieden, das Stromnetz in Isernhagen in die Analyse einzubeziehen. Denn einerseits brauchen Technologien wie Wärmepumpen Strom, andererseits gebe es immer mehr Elektrofahrzeuge, die geladen werden müssten. Um dort Entwicklungen abschätzen und eine stabile Infrastruktur gewährleisten zu können, ist der Sektor E-Mobilität in die kommunale Wärmeplanung mit aufgenommen worden.

► Informationen über die kommunale Wärmeplanung

Sobald die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse vorliegen, sollen diese digital aufbereitet und jedem zugänglich gemacht werden, teilt die Gemeinde mit.